Veranstaltungen und Tagungen = Manifestations et conférences

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **89 (1999)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Märchengesellschaft

Einführung in die Märchenkunde. Katalin Horn und Dr. Paula Küng-Hefti

Wochenendseminar und Erzählabend mit Musik, SA/SO 21./22. August 1999 auf dem Herzberg.
Informationen und Anmeldung bei: Ruth Ott, Schaffhauserstr. 144, 8400 Winterthur, Tel. 052 203 05 50.
Dass KH Kinder- und Hausmärchen (der Brüder Grimm) heisst, merkt man als Anfängerin und Anfänger noch bald einmal. Aber was bedeutet BP oder EM? Und was sind die geheimnisvollen AT (besser: AaTh)-Nummern? Wodurch unterscheiden sich ferner Zaubermärchen von Tier- und Novellenmärchen, wodurch Märchen von Schwänken? Auf solche und andere Fragen gibt dieses Seminar Antwort, und zwar nicht nur für Anfänger!

Märchen und Sage in der Musik. Katalin Horn und Dr. Gisela Just

Wochenendseminar 26.-28. November 1999, Waldhof, D-Freiburg i.B.
Informationen und Anmeldung unter Waldhof Volksbildungsheim, Tel. 0049 761 67134, Fax 0049 761 66584
Das Märchen und die Sage haben Komponisten unterschiedlicher Epochen und Gattungen immer wieder zu neuen Werken inspiriert. Märchenvertonungen gibt es von den Anfängen der Oper bis in die Gegenwart. Aber auch in Lied, Ballade, Operette und Musical, in sinfonischer Dichtung, beim Ballett wie in der Bühnenmusik begegnen wir Märchen bzw. Sage als Thema. - Am Anfang steht die Betrachtung der Märchentexte: ein Kindermärchen (Hänsel und Gretel), ein Novellenmärchen (Die kluge Bauerntochter) und ein Zaubermärchen (Iwan Zarewitsch). Dabei stellt sich die Frage nach Sinn und Bedeutung, aber auch nach dem Fortwirken dieser Erzählungen bis in unsere Zeit. - Bei den Vertonungen stehen Märchen- und Sagengestalten in den Liedern und Balladen der Romantiker am Anfang, gefolgt von Auszügen aus ganzen Märchenopern (Humperdinck und Orff) und Märchen-Ballett-Suiten (Tschaikowsky und Strawinsky).

Centro di dialettologia della Svizzera italiana CDSI

Corsi estivi 1999: Bellinzona 6-17 settembre

Informazioni: Segretaria del CDSI, viale Franscini 30, 6500 Bellinzona,
tel. 091 814 14 50/fax 091 814 14 59
I Corsi estivi di dialettologia e di linguistica storica si presentano per la loro seconda edizione sulla scia della positiva esperienza dello scorso anno. La buona partecipazione degli studenti, a cui i Corsi sono primariamente rivolti, la varietà e la qualità delle lezioni offerte hanno creato infatti le basi per la riproposta di questa iniziativa, che ha trovato favorevoli consensi pure nel mondo accademico. Consensi che si sono manifestati concretamente con il riconoscimento dei Corsi estivi come equivalenti a corsi universitari, da parte delle cattedre universitarie svizzere di Lingua e Letteratura italiana e di Filologia italiana o romanza; inoltre, se lo studente presenterà presso le rispettive facoltà una relazione, orale o scritta a discrezione del docente interessato, in rapporto alla materia trattata nei Corsi, questi potranno essere riconosciuti come seminario.
Questa importante decisione non può che rallegrarci ed esserci da sprone nel proseguire nella via intrapresa, con l'obiettivo sempre presente di trasformare la nostra proposta annuale in una feconda occasione di apprendimento e approfondimento di discipline che mantengono a tutt'oggi la loro validità e il loro intenso fascino.